

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen

Internation.  
Vereins.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Die Abtödtung der Schmetterlinge. — Die Zucht und Erscheinung von *Boarmia Selenaria* H. B. — Nochmals *Zatima*. — *Fauna Baltica*. — Entomologisches. — Erwiderung. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Quittungen. — Neue Mitglieder. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29., für den „Anzeiger“ spätestens am 8. und 22. eines jeden Monats **früh** erbeten.

H. Redlich.

## Die Abtödtung der Schmetterlinge

war in diesen Blättern schon mehrfach Gegenstand der Erörterung. Dass von allen vorgeschlagenen und gebräuchlichen Abtödtungsarten diejenige als die beste erscheint, welche für die Insekten am wenigsten fühlbar, ja ganz schmerzlos ist, wird Niemand bestreiten wollen, und stehe ich deshalb nicht an, eine Methode anzugeben, welche ich längst mit bestem Erfolge angewende und Herrn Apotheker Müller in Spaichingen verdanke.

In einem 50 Gramm haltenden Arzneiglase wird 1 Gramm weisser Arsenik (Arsenik-Säure), welches die Grösse einer Erbse hat, in 25 Gramm warmem Wasser aufgelöst und dieser Lösung 25 Gramm Spiritus beigemischt. (Der Arsenik selbst löst sich nur im Wasser).

Zunächst wird also das besagte Glas zur Hälfte mit sehr warmem Wasser gefüllt, dann der Arsenik hineingethan und sobald er aufgelöst ist, das Glas mit Spiritus aufgefüllt. In den Korkpfropfen wird eine dicke Nadel innen befestigt, so dass der spitzige Theil in die Flüssigkeit ziemlich weit hineinragt. Einige Stiche mit dieser nassen Nadel unterhalb der Bauchseite zwischen Leib und Brust genügen, um das zuvor in Essigätherdunst betäubte Insekt nicht nur zu tödten, sondern auch dauernd gegen Angriffe von Raubinsekten zu conserviren, welche Eigenschaft der Arsenik hat. Das Glas ist jedesmal vor Gebrauch zu schütteln, weil sich mit der Zeit Satz ausscheidet.

Die Betäubung der Falter geschieht dadurch, dass sie in eine gut schliessende Pappschachtel oder blecherne Kapsel entsprechender Grösse gelegt werden, worin auf ein Schwämmchen oder Baumwollstückchen einige Tropfen Essigäther — bei grösseren mehr — schnellstens gegossen werden, worauf das Gefäss mit dem Deckel sogleich geschlossen wird. In der Regel wacht ein kleiner Falter nicht mehr auf, wenn er einen halben Tag oder

eine Nacht in dem Gefäss belassen wird. Sicher und unfehlbar tödten ein oder mehrere Stiche mit der nassen Nadel.  
Mitglied No. 695.

## Die Zucht und Erscheinung von *Boarmia Selenaria* H. B.

Von Karl Kelecsényi.

Da der Zeitpunkt des Erscheinens dieses Falters in den besten entomologischen Werken nur für Juli angegeben wird, erlaube ich mir über dieses in Tavar-nock (Ungarn) gemeine Thier meine Erfahrungen in folgendem mitzuthellen:

Ich pflege das Thier schon Jahre hindurch, immer von Anfang Mai bis Mitte Juli, an Baumstämmen zu sammeln. — Im Jahre 1889 habe ich an den mit Kalk angestrichenen Akazienstämmen bis 60 Stück Thiere gefunden. Dieselben stammen zuverlässlich aus Raupen von den Kleefeldern, welche längs der Akazienallee gelegen sind, wo selbige die Verpuppung durchgemacht haben. Nachdem sich der Falter entwickelt hatte, hat derselbe den seiner Farbe entsprechenden und ihn dadurch gegen Ueberfälle schützenden, gelblich weiss gefärbten Akazienstamm aufgesucht, um dort zu ruhen.

Ich liess mehrere ♀ dieses Falters Eier legen. Das Eierlegen ging leicht und ist die Zahl der gelegten Eier eine grosse. Nach 8 Tagen entschlüpften den Eiern die Raupen, welche mit Begier und mit bestem Erfolge sich an das Vertilgen von *Leontodon Taraxacum* machten.

In 3 Wochen verpuppten sich dieselben in sandiger Erde, wo sie dann nach günstiger Ueberwinterung im Mai das Gefängniss als schöne Falter verlassen haben.

Ich muss noch bemerken, dass ich in demselben Jahre am 13. September, auf dem erwähnten Standorte wieder mehrere Thiere angetroffen habe. Aus diesem Umstande ersehen wir, dass die 2. Generation den Falter (Puppe überwintert) im Mai, die 1. Generation dagegen den Falter im Juli liefert. Erscheinungszeit fällt auf die Monate Mai, Juli und September.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Die Abtötung der Schmetterlinge 45](#)